
MOVENTUM **Wochenkommentar**

- für den Zeitraum vom 11.05.2009 – 15.05.2009 -
(Erstellt am 20.05.2009)

--- Moventum Portfolio Strategien ---

MARKTRÜCKBLICK

Letzte Woche legten die weltweiten **Aktienmärkte** eine Pause ein und schlossen mit teilweise starken Abschlüssen zur Vorwoche. Ob dies der Anfang vom Ende der jüngsten Rallye ist oder nur eine Rast auf dem Weg nach Norden, ist derzeit noch nicht abzusehen. Die Märkte nahmen die Einzelhandelsumsätze in den USA, die schlechter ausfielen als vom Konsensus erwartet, sowie die schwachen Zahlen zur US-Industrieproduktion zum Anlass, einer breiten Korrektur. Auch die chinesische Industrieproduktion – der große Hoffnungsträger der Investoren zur Bekämpfung des lahmen weltwirtschaftlichen Handels – für April lag gut ein Prozent unterhalb der Erwartungen und sorgte für weitere Unsicherheit mit Blick auf die gesamtwirtschaftliche Lage. Das Ende der Woche veröffentlichte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Eurozone fiel – wie schon das US BIP – stark negativ aus, wobei Deutschland aufgrund seiner starken Exportneigung den heftigsten Rückgang hinnehmen musste. Somit zeigt sich eine Beschleunigung des konjunkturellen Abschwunges und es bleibt lediglich die Hoffnung auf eine Besserung im weiteren Jahresverlauf.

Im diesem negativen Marktumfeld verzeichneten vor allem die USA starke Kursrückgänge, die zusätzlich durch einen schwächeren US Dollar unterstützt wurden. Auch der europäische Aktienmarkt musste ebenfalls Verluste hinnehmen, wobei diese wegen eines nachbörslichen Anstiegs am Freitag nicht so stark ausfielen. Unter den Hauptmärkten ist es allein dem japanischen Aktienmarkt gelungen, die Woche mit einem positiven Vorzeichen abzuschließen. Der Grund für diese Entwicklung ist in einem starken Yen begründet. Die Emerging Markets mussten nach einer außerordentlich positiven Vorwoche ebenfalls nachgeben.

Der Ölpreis blieb relativ unbeeindruckt vom negativen Investorensentiment und beendete die Woche fast unverändert bei 56,43 US Dollar je Barrel (159 Liter).

Auf Sektorebene korrigierten sowohl Finanztitel als auch der Häusermarkt, die von der jüngsten Rallye am meisten profitierten, am heftigsten. Am stabilsten entwickelten sich die defensiven Sektoren, wie Health Care oder auch die nichtzyklischen Konsumwerte.

Der **europäische Markt für Staatsanleihen** entwickelte sich negativ, wenn auch nur marginal. Wie schon in der vergangenen Woche konnten sich Unternehmensanleihen von der Entwicklung der Staatsanleihen abkoppeln und in Summe positiv performen. Sie profitierten unter anderem vom zunehmenden Vertrauen in Qualitätsunternehmen. Der Hochzinsmarkt, der stark an die Entwicklung des Aktienmarktes gekoppelt ist, musste wie dieser ebenfalls Verluste in Kauf nehmen.

Der Euro setzte seine Aufwärtsbewegung fort und konnte um 0,82 Prozent gegenüber dem US Dollar zulegen. Den Berichtszeitraum beendete der US Dollar bei einem Wechselkurs von 1,35 US Dollar je Euro. Getrieben wurde diese Entwicklung durch die Aussage der Europäischen Zentralbank (EZB), vorerst keine quantitativen Lockerungsmaßnahmen einzuleiten. Im Gegenzug diskutiert die US Notenbank FED eine Ausweitung dieser Schritte.

Während die aktienlastigen **Movement Portfolios** eine Underperformance zu ihren jeweiligen Vergleichsindizes an den Tag legten, konnten die rentenlastigen Portfolios Defensiv und Konservativ eine Outperformance generieren. So entwickelten sich alle allokierten Rentenfonds besser als die Benchmark und beendeten den Berichtszeitraum sogar im grünen Bereich. Sämtliche Portfolios litten vor allem unter der Underperformance der Aktienseite. Negativ wirkte sich die Untergewichtung Europas zugunsten der USA, und dort insb. die Untergewichtung des britischen Marktes auf die Portfolioperformance aus. Die Beimischung von Emerging Markets gestaltete sich dagegen als vorteilhaft, da diese deutlich besser abschnitten als die etablierten Märkte. Positive Auswirkungen hatte auch die teilweise vorgenommene Fremdwährungsabsicherung des US Dollars, während sich die Absicherung des japanischen Yens in der abgelaufenen Woche als nachteilig erwies. Auf Sektorebene waren die Übergewichte im Bereich Gesundheit und Technologie sowie das Untergewicht im Finanzsektor von Vorteil.

ENTWICKLUNG DER EINZELNEN PORTFOLIOS

Das **OFFENSIVE PORTFOLIO** beendete den Berichtszeitraum mit einer minimalen Underperformance von 10 Basispunkten im Vergleich zur Benchmark. Dabei entwickelte sich der Robeco US Premium Equities leicht schwächer als der amerikanische Aktienmarkt. Negative Auswirkungen kamen vom Untergewicht bei den nichtzyklischen Konsumwerten sowie vom Übergewicht im Sektor Energie. Positiv erwies sich dagegen seine Untergewichtung bei den Industrierwerten. Der Fonds litt jedoch insbesondere unter der schwächeren Entwicklung der Small und Mid Caps. Innerhalb der europäischen Aktienfonds entwickelte sich der Henderson HF Pan European Equity besser als der europäische Vergleichsindex. Positive Auswirkungen hatte dabei die Übergewichtung des schweizer Aktienmarktes. Auch die hohe Gewichtung des Gesundheitssektors wirkte sich vorteilhaft auf die Fondsiperformance aus. Unser Branchenfonds für den globalen Technologiebereich, der Henderson HF Global Technology, profitierte vom Ende des Abverkaufs des gesamten Sektors. Der IT-Bereich zeigte sich damit, wie so oft den letzten Monaten, relativ stabil. Der UBS (Lux) Equity Fund – Health Care, unser Fonds für den globalen Gesundheitsbereich, entwickelte sich deutlich besser als der globale Aktienmarkt. Ursache ist hier, dass Investoren defensive Sektoren tendenziell kauften und die Mittel aus offensiveren Branchen umschichteten.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufendes Quartal	Seit Jahresanfang
Offensives Portfolio	-3,95	12,66	5,71
Benchmark*	-3,86	13,10	3,67

* Zusammensetzung: 80% MSCI World, 20% MSCI Europe

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **DYNAMISCHE PORTFOLIO** entwickelte sich knapp 40 Basispunkte schlechter als die Benchmark. Seitens der US-Fonds erzielte der EUR-gesicherte Janus US Twenty einen negativen Performancebeitrag, konnte den S&P 500 aber deutlich schlagen. Der Fonds ist in den zyklischen Sektoren Energie und Consumer Discretionary untergewichtet. Dies wirkte sich jeweils positiv auf die Fondsiperformance aus. Als richtige Entscheidung erwies sich auch der Währungshedge. Im negativen Marktumfeld konnte der Parvest US Value diesmal keinen Mehrwert generieren und verlor aufgrund seines hohen Exposures im Finanzsektor überproportional. Unser Japan-Engagement SGAM Funds Equities Japan Core Alpha entwickelte sich ebenfalls schlechter als sein Vergleichsindex. Zurückzuführen war dies ausschließlich auf die Währungsabsicherung des japanischen Yens. Unser Emerging Markets Fonds innerhalb der Opportunities, der HSBC GIF BRIC Freestyle, profitierte vor allem von der relativen Stärke des russischen Aktienmarktes (stabiler Ölpreis) sowie des indischen Marktes, der im Vorfeld der Parlamentswahlergebnisse eine positive Woche verzeichnete. Im Rentenbereich konnte der LBBW RentMax gegenüber Staatsanleihen einen deutlichen Mehrwert erwirtschaften und den Berichtszeitraum im positiven Bereich beenden. Er profitierte dabei vor allem von der Einengung der Risikoaufschläge (Spreads) von Unternehmensanleihen, die sich jedoch immer noch auf sehr hohen Niveaus befinden.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufendes Quartal	Seit Jahresanfang
Dynamisches Portfolio	-3,03	9,85	4,92
Benchmark*	-2,69	9,37	2,95

* Zusammensetzung: 50% MSCI World, 20% MSCI Europe, 10% JP Morgan Global Traded, 20% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **AUSGEWOGENE PORTFOLIO** entwickelte sich im Berichtszeitraum knapp 20 Basispunkte schlechter als der Vergleichsindex. Eine Entwicklung oberhalb der Benchmark lieferte dabei der MFS US Research ab. Zwar wirkte sich seine Übergewichtung im Industriesektor negativ aus, dieses wurde jedoch durch seine insgesamt starke Titelselektion ausgeglichen. Eine bessere Entwicklung als der amerikanische Aktienmarkt zeigte der M&G American –wie schon in der Vorwoche. Bei ihm hatte vor allem das Untergewicht im Energiesektor positive Auswirkungen auf die Fondsiperformance. Ebenfalls vorteilhaft erwies sich das Untergewicht im Sektor zyklischer Konsum. Leicht hinter der Benchmark musste sich hingegen der MFS European Equity positionieren. Bei dem insgesamt sehr benchmarknah aufgestellten Fonds war diesmal die Titelselektion negativ. Unser zweites Japan-Engagement Oyster Japan Opportunities konnte am Anstieg des Topix nicht partizipieren. Dafür verantwortlich war ausschließlich die Währungsabsicherung, ohne die sich der Fonds besser als der Index entwickelt hätte. Die gute Performance von Small und Mid Caps befeuerte dabei die Fondsentwicklung. Der ING Invest Banking and Insurance musste den Berichtszeitraum deutlich schlechter als der breite weltweite Aktienmarkt beenden. Die anfängliche Euphorie nach der Veröffentlichung der Stresstest-Ergebnisse wich im Berichtszeitraum einem kritischeren Blickwinkel und einer damit verbundenen Underperformance des Finanzsektors.

Im Rentenbereich konnte sich der kurz aufgestellte (ca. 1 Jahr) cominvest Euro Rentplus den Verlusten des Staatsanleiheindex entziehen und leicht zulegen.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufendes Quartal	Seit Jahresanfang
Ausgewogenes Portfolio	-2,08	7,57	3,88
Benchmark*	-1,85	7,14	2,54

* Zusammensetzung: 25% MSCI World, 25% MSCI Europe, 10% JP Morgan Global Traded, 40% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **AUSGEWOGENE PORTFOLIO EUROPA** entwickelte sich knapp 80 Basispunkte schlechter als der Vergleichsindex. Innerhalb der Aktienfonds musste der BGF European eine schlechtere Performance als die Benchmark an den Tag legen. Positiv erwies sich bei ihm die Übergewichtung des britischen Aktienmarktes, während sich die Übergewichtung Deutschlands nachteilig auswirkte. Im Bereich der Sektorallokation beeinflusste die eingegangene Übergewichtung der Finanzwerte und des zyklischen Konsums, sowie die Untergewichtung der defensiven Sektoren Versorger und Konsumwerte die Fondsperformance negativ. Der First Private Europa Aktien ULM blieb ebenfalls hinter der Wertentwicklung des breiten europäischen Aktienmarktes zurück. Ihm machte vor allem die deutlich schlechtere Wertentwicklung von Value-Titeln zu schaffen. Positiv waren hingegen seine Übergewichtung des Gesundheitssektors sowie die Untergewichtung der Rohstoffe. Besser als die Benchmark entwickelte sich der Jupiter European Opportunities. Der Fonds profitierte sowohl von einer Übergewichtung des italienischen und spanischen Aktienmarktes, als auch von seiner Untergewichtung in Finanzwerten.

Bei den Rentenfonds konnte sich der kürzer positionierte Pioneer SF Euro Curve 1-3 year – wie von uns erwartet – den Kursrückgängen am Anleihenmarkt komplett entziehen und eine positive Wertentwicklung verzeichnen. Hier zeigt sich der Vorteil einer insgesamt kurzen Laufzeiten-Positionierung auf der Rentenseite. Diese kann insbesondere in fallenden und seitwärts tendierenden Rentenmärkten einen Mehrwert generieren.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	Laufendes Quartal	Seit Jahresanfang
Ausgew. Portfolio Eur.	-2,40	8,47	3,77
Benchmark*	-1,65	8,22	2,94

* Zusammensetzung: 50% MSCI Europe, 50% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **DEFENSIVE PORTFOLIO** beendete den Berichtszeitraum knapp 10 Basispunkte vor der Benchmark. Dabei entwickelte sich der BGF US Flexible deutlich besser als der US Aktienmarkt. Der Fonds profitierte von seiner Übergewichtung des Gesundheitssektors und seinem kaum vorhandenen Exposure in den Finanzsektor. Die Währungsabsicherung hatte ebenfalls positive Auswirkungen auf die Portfolioperformance. Bei den europäischen Aktienfonds konnte sich der Baring Europe Select vor dem Index platzieren. Profitieren konnte der Fonds besonders von seinem Untergewicht in Energiewerten. Negativ dagegen wirkte sich seine Untergewichtung der defensiven Sektoren Gesundheit und Versorger aus. Innerhalb der Opportunities zeigte der M&G Global Basics gegenüber dem globalen Aktienmarkt eine leichte Underperformance. Negativ auf die Fondsperformance wirkte das hohe Exposure in die rohstoffnahen Branchen, die von der Wachstumsphantasie der Emerging Markets, insb. Chinas, abhängig sind.

Im Rentenbereich konnte auch unser zweiter Fonds für Unternehmensanleihen, der Kathrein Corporate Bond, eine positive Wertentwicklung verzeichnen und gegenüber der Staatsanleihebenchmark eine Outperformance generieren. Analog zum LBBW RentaMax profitierte der Fonds von den höheren Kupons im Corporates-Segment sowie den sich einengenden Risikoaufschlägen. Der kurz aufgestellte BondPortfolio Euro 1-3y konnte sich der negativen Rentenmarktpformance entziehen und den Berichtszeitraum dank seiner kurzen Duration positiv beenden.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	laufendes Quartal	Seit Jahresanfang
Defensives Portfolio	-1,10	4,50	2,43
Benchmark*	-1,19	4,57	2,13

* Zusammensetzung: 70% Citi EMU Gov. Bond, 20% MSCI Europe, 10% MSCI World

Quelle: Lipper Hindsight 5

Das **KONSERVATIVE PORTFOLIO** entwickelte sich, im Gegensatz zum Citigroup EMU GBI TR, positiv und konnte somit eine Outperformance von knapp 30 Basispunkten erwirtschaften. Zu diesem Ergebnis trugen u.a. die beiden offenen Immobilienfonds SEB ImmoInvest und CS Euroreal bei. Beide Fonds lieferten, unabhängig vom Rentenmarktumfeld, ihre gewohnt stabilen positiven Renditebeiträge. Eine kurze Durationspositionierung verhalf auch dem KBC Renta Short EUR zu einer relativ besseren Wertentwicklung. Der seitens

der Durationspositionierung aktiv gemanagte Tiberius Eurobond OP konnte ebenfalls eine positive Rendite erwirtschaften und damit das durchweg erfreuliche Bild bei den Rentenfonds abrunden.

Performance (in %)	Berichtszeitraum	laufendes Quartal	Seit Jahresanfang
Konservatives Portfolio	0,20	0,92	1,32
Benchmark*	-0,11	0,10	0,90

*Zusammensetzung: 100% Citi EMU Gov. Bond

Quelle: Lipper Hindsight 5

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Moventum Portfolio Management Team
Luxemburg, 20. Mai 2009

Bei der ausgewiesenen Performance handelt es sich um die erzielte Bruttorendite der Fondsvermögensverwaltung MoventumPlusAktiv.

Diese Publikation dient ausschließlich Informationszwecken. Sie stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung oder Empfehlung zur Anlage in dieses Portfolio oder bestimmte Fondsanteile dar. Diese Publikation stellt keinen Verkaufsprospekt dar. Eine Zeichnung von Fondsanteilen ist stets nur auf Grundlage der offiziellen Verkaufsunterlagen möglich. Diese Publikation stellt keine individuelle Beratung im Hinblick auf die Anlage in Fondsanteile oder dieses Portfolio oder etwa eine finanzielle, strategische, rechtliche, steuerliche oder sonstige Beratung dar. Sie berücksichtigt nicht die besonderen Anlageziele, die finanzielle Situation oder die Bedürfnisse einzelner Anleger. Interessierte Anleger sollten daher sorgfältig prüfen, ob das hier beschriebene Produkt ihren speziellen Bedürfnissen und Umständen entspricht. Die Anlage in dieses Portfolio sollte nur aufgrund einer entsprechenden Kundenberatung getätigt werden. Moventum unternimmt - unter Wahrung der branchenüblichen Sorgfalt - alles Zumutbare, um die Zuverlässigkeit der Informationen in diesem Dokument zu gewährleisten, übernimmt jedoch keine Gewähr für die Aktualität und Vollständigkeit für die in dieser Publikation enthaltenen Angaben. In der Vergangenheit erzielte Erträge bieten keine Gewähr für zukünftige Erfolge. Der Wert der Anlage unterliegt Wertschwankungen und wird nicht garantiert. Daher erhalten Sie möglicherweise nicht den vollen von Ihnen investierten Betrag zurück. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden weder Vermittlerprovisionen noch die im Zusammenhang mit der Ausgabe und Rücknahme der Fondsanteile angefallenen Kosten berücksichtigt.